https://www.merkur.de/wirtschaft/gasturbine-fuer-nord-stream-steht-weiter-in-muelheim-zr-91729441.html 18.8.2022

Gasturbine für Nord Stream 1 steht weiter in Mülheim

Sie soll angeblich das fehlend Bauteil für eine gesicherte Lieferung von Gas sein. Doch bis heute hat Russland die Turbine für die Pipeline Nord Stream 1 nicht abgeholt.

München/Mülheim - Die Turbine für die russische Gaspipeline Nord Stream 1 steht laut Siemens Energy weiter versiegelt und einsatzbereit in Mülheim an der Ruhr. Es sei aber keine Bewegung in Sicht, sagte ein Sprecher des Unternehmens in München. Russland hake bei Dokumenten weiter mit nicht nachvollziehbaren Begründungen nach. Die Turbine soll den Angaben nach per Lkw transportiert werden - die aktuellen Probleme der Binnenschifffahrt mit niedrigen Wasserständen spielten also auch keine Rolle.

Der russische Energiekonzern Gazprom hat seine Gaslieferungen über Nord Stream 1 seit Juni heruntergefahren und dies mit der fehlenden Turbine begründet, die mit anderen zusammen den Druck zum Durchpumpen des Gases erzeugt. Die Turbine war in Kanada gewartet worden, steht aber seit Mitte Juli in Deutschland. Gazprom bemängelt fehlende Informationen zur Reparatur, Siemens Energy weist die Vorwürfe zurück.

Bundeskanzler Olaf Scholz hatte vor zwei Wochen bei einem Besuch in Mülheim gesagt, Russland nutze Vorwände für vertragswidrige Drosselung der Gaslieferungen. Die Turbine sei jederzeit einsetzbar und könne geliefert werden: „Es ist offensichtlich, dass nichts, aber auch wirklich gar nichts dem Weitertransport dieser Turbine und ihrem Einbau in Russland entgegensteht.“ dpa

https://theworldnews.net/de-news/so-entgehen-mieter-und-vermieter-teuren-schimmel-prozessen 17.8.2022

Mieter und Vermieter vermeiden so teure Schimmelprozesse

Nun es ist nicht nur eine Ankündigung. Im Herbst soll es ernst werden. Viele Wohnungsunternehmen wollen als Reaktion auf die stark gestiegenen Gaspreise die Heiztemperaturen in ihren Mietwohnungen senken. Das teilte beispielsweise die Wohnungsgruppe Vonovia, aber auch zahlreiche kommunale Wohnungsanbieter mit.

Der Nebeneffekt, Mietwohnungen nicht über 18 Grad heizen zu können, ist derzeit eine große Unbekannte für nationale Sparprojekte. Branchenverbände und Experten warnen nun davor, dass Heizungsanpassungen nicht nur eine Schimmelquelle sein können, sondern auch zu vermehrten Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern führen können.

Das Umweltbundesamt hat bereits angekündigt, die Raumtemperatur auf unter 19 °C am Tag und 18°C in der Nacht erhöhen das Schimmelrisiko „deutlich."

Der Bundesverband Schimmelpilzsanierung warnt nun vor weiteren möglichen Folgen geplanter Energiesparmaßnahmen. „Ich denke, der Temperaturrückgang wird vor allem in den Ecken der Wohnungen zu mehr Schimmel führen, sodass es zu mehr Streitigkeiten mit Vermietern kommen wird", sagt Wolfgang Lorenz, Vizepräsident des Verbandes.

Und Schimmel ist nicht das einzige, was die Mieter-Vermieter-Beziehungen ab Herbst ruinieren kann. Vermieter haben nach wie vor keine rechtlichen Möglichkeiten, die Heiztemperaturen willkürlich abzusenken. Wenn die Bundesregierung keine entsprechenden Gesetze erlässt, könnte der Temperatursturz zu einer Klagewelle wütender Mieter gegen temperaturregulierende Wohnungsunternehmen führen.

……

Nach Angaben des Deutschen Mieterbundes gehören "Feuchteschäden mit oder ohne Schimmel" bereits heute zu den häufigsten Wohnungsmängeln.

Angesichts des wachsenden Streitpotenzials rät Lorenz vom Bundesverband Schimmelsanierung dringend dazu, eventuelle Streitigkeiten im Vorfeld zu klären und einen Ansprechpartner für Schimmelpilzfragen zu benennen", sagt Lorenz. ……..

https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/dessau/wittenberg/skw-stickstoffwerke-piesteritz-folgen-betriebsstopp-100.html 17.8.2022

Wegen Gasumlage: SKW Stickstoffwerke Piesteritz drohen mit Betriebsstopp

Durch die Gasumlage entstehen für die SKW Stickstoffwerke in Wittenberg-Piesteritz nach eigenen Angaben 30 Millionen Euro Mehrkosten pro Monat. Weil die Werke diese Summe nicht stemmen könnten, drohen sie nun mit einem Horrorszenario. Das Unternehmen will den Betrieb im Oktober stoppen, sollten keine Hilfe kommen. Das Land sieht den Bund in der Pflicht. Politiker aus Wittenberg und Umgebung forderten dringend Unterstützung.

Die Stickstoffwerke in Wittenberg-Piesteritz könnten wegen der hohen Gaspreise und der Gasumlage den Betrieb stoppen.

Das Werk fordert, dass energieintensive Unternehmen von der Gasumlage befreit werden und dass der Gaspreis gedeckelt wird.

Die Landesregierung forderte vom Bund mit Blick auf das SKW Piesteritz Wirtschaftshilfen. …..

Die SKW Stickstoffwerke in Wittenberg-Piesteritz verwenden enorme Mengen Erdgas, um Düngemittel und das für Dieselfahrzeuge notwendige Entstickungsmittel Ad Blue herzustellen. Auch Harnstoff wird dort produziert, der in der gesamten chemischen Industrie Verwendung findet.

Am Montag war bekannt geworden, dass die Gasumlage ab Oktober etwa 2,4 Cent pro Kilowattstunde betragen wird. Die Umlage soll die erhöhten Kosten ausgleichen, die Gasimporteure haben, seitdem sie weniger Gas aus Russland und mehr teureres Gas aus anderen Ländern beziehen. …..

Ein Ausfall der Stickstoffwerke Piesteritz hätte unmittelbare Folgen für die Region. Landrat Christian Tylsch (CDU) sagte MDR SACHSEN-ANHALT am Mittwoch, die Stickstoffwerke seien einer der größten Gewerbesteuerzahler im Landkreis. Über die Kreisumlage komme auch Geld beim Landkreis an, mit dem man unter anderen die Kreismusik- und die Kreisabendschule finanziere.

Wenn dieses Unternehmen wegbräche, müsste man sich im Landkreis echte Strukturfragen stellen. Wittenbergs Oberbürgermeister Torsten Zugehör (parteilos) sagte MDR SACHSEN-ANHALT, von einem möglichen Ausfall sei der ganze Agro-Chemiepark mit seinen rund 1.700 Mitarbeitern betroffen. "Das wäre natürlich eine fatale Entwicklung für die Stadt und die ganze Region, die sich über 30 Jahre versucht hat, zu entwickeln. Die würde natürlich deutlich zurückgeworfen werden." ……

https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/knauss-kontert/erhoehrung-strompreis-eex/ 17.8.2022

Bezahlschranke, deshalb aus telegram: https://t.me/SchubertsLM/82954

[Weitergeleitet aus Schuberts Lagemeldung - Stefan Schubert Offiziell]

⚠️VORBOTE EINER NEUEN PREISKRISE

Von wegen kein Stromproblem: Die Börsen-Preise explodieren gerade⚠️

Dem Anstieg der Gas-Preise wird demnächst ein extremer Preisanstieg für Strom folgen. An der Energiebörse EEX explodieren gerade die Kurse für Kontrakte. Umso unverantwortlicher, dass die Bundesregierung die Kohleverstromung bremst und den Weiterbetrieb der Atomkraft nicht angeht.

Laut Bundesminister Robert Habeck hat Deutschland ein „Wärmeproblem, kein Stromproblem". Ein Blick auf aktuelle Marktentwicklungen zeigt, dass das nicht stimmt. Und in der Bundesregierung herrscht immerhin so viel

Realismus, dass man das selbst nicht so recht glaubt und einen zweiten Stresstest für die Stromversorgung im Winter 2022/23 angekündigt hat.

..Das heißt, salopp formuliert, an den Energiemärkten ist der Teufel los. An der EEX werden Kontrakte für eine Bandlieferung für 2023 für über 500 Euro pro Megawattstunde gehandelt, vor einem Jahr waren es rund 70 Euro. Es ist also so gut wie sicher, dass zu den bereits extrem gestiegenen Gas-Preisen für die Endkunden in Kürze auch extrem gestiegene Strom-Preise hinzukommen werden.